

**Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Sarnau**  
**am Donnerstag den 25.06.2015, „Altes Backhaus“ Sarnau**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesende stimmberechtigt: Holger Boßhammer (Ortsvorsteher), Wilhelm Göbel  
Heinrich Pitz, Heinrich Wiederhold, Dr. Hans Merte

Anwesende nicht stimmberechtigte Claudia Meyer-Bairam (1. Beigordnete) Dieter Kamolz  
(Gemeindevorstand), zahlreiche Bürger aus Sarnau

**TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Ortsvorsteher Holger Boßhammer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates und die Besucher. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**TOP 2: Verkauf des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses**

Im Vorfeld der Sitzung wurde an zwei Abenden mit den Vorständen der ortsansässigen Vereine erörtert inwieweit der Feuerwehrranbau durch die Vereine genutzt wird und ob hier eine Übernahme durch einen oder mehrere Vereine möglich ist.

In Folge dieser Sitzungen wurde folgender Änderungsvorschlag erarbeitet:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal beauftragt den Gemeindevorstand der Gemeinde Lahntal die Garagen (ohne Schlauchturm und ehemaligen Feuerwehrversammlungsraum) des Dorfgemeinschaftshauses (ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Sarnau) zum Verkauf anzubieten.

Der Schlauchturm ist zu erhalten und mit einem Zugang von außen zu versehen.

Mit dem Käufer der Garagen ist eine vertragliche Vereinbarung zu treffen, die die Nutzung der Garagen bei Vereinsfesten (zB Backhausfest) sicherstellt.

Das gemeindliche Vorkaufsrecht ist sicher zu stellen.

Die abschließende Entscheidung über den Verkauf behält sich die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal vor.

Begründung:

Die Gemeinde Lahntal sollte von dem Verkauf des ehemaligen Versammlungsraumes der Feuerwehr Abstand nehmen.

Bei einem Verkauf des Raumes wären keinerlei größere Veranstaltungen (über 50 Personen) im DGH mehr möglich.

Ein Verkauf des Raumes würde möglicherweise größere Konflikte zur Folge haben da hier eine Vielzahl von Räumen (gesamter Eingangsbereich, Heizung Toiletten usw. gemeinsam genutzt werden müssten.

Ein größeres Problem dürfte der Notausgang sein. Dieser befindet sich für das DGH in dem ehemaligen Versammlungsraum. Somit müsste für das DGH ein neuer Notausgang geschaffen werden.

Die Kosten hierfür dürften wohl im Bereich des zu erwartenden Verkaufserlöses - wenn nicht sogar darüber - liegen.

Der Schlauchturn wird von der Feuerwehr zum Trocknen der Schläuche genutzt. Die Trocknung erfolgt hier kostenfrei. Diese Möglichkeit sollte den Feuerwehren (allen) erhalten bleiben, um der Gemeinde lfd. Kosten und ggf. Einmalkosten für ein Trocknungsgerät zu sparen.

Die Eingangstür des Schlauchturms kann hierzu einfach nach außen verlegt werden.

Beim Verkauf der Garagen sollte bezüglich der Vertragsgestaltung darauf geachtet werden, dass die gesamte Fläche vor den Garagen gemeinschaftliches Eigentum wird. Die Gemeinde sollte sich ein Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle bestellen lassen.

Der Preis soll bei Verkauf nicht alleinig ausschlaggebend sein, vielmehr ist es Zielsetzung, für die Garagen mitten in Sarnau einen Käufer ohne intensive Nutzung und ohne Emmision zu finden (möglichst kein Gewerbebetrieb).

Der Kaufpreis soll möglichst zur Deckung der laufenden Kosten des DGH verwendet werden.

Dieser Änderungsvorschlag wurde ausführlich mit allen Anwesenden besprochen, zum Schluss gab es keine Einwände, so zu verfahren.

Dafür: 4  
Dagegen: 1  
Enthaltungen: 0

### **TOP 3: Bauleitplanung Sarnau im Bereich Pflingstweiden, Im Furtacker, In der Carlache**

**Am 09.06.2015** fand eine öffentliche Anliegerversammlung statt. An dieser Versammlung nahmen ca. 35 Personen teil. Die Bauleitplanung wurde dort vorgestellt, bei Pflingstweiden wurden keine Probleme gesehen. Zu Furtacker und Carlache wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass die problematische Verkehrssituation (die Anfahrtstrasse ist für weitere Nutzer viel zu schmal und nicht ausbaubar) in der Begründung aufgeführt ist und dass eine Vermarktung durch die Gemeinde wegen dieser Problematik nicht wie sonst bei uns üblich erfolgen wird. Die Anwesenden stellten einige Fragen, äußerten aber keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planungen.

In der heutigen Sitzung wurde offen diskutiert und noch einmal die gesamte Sachlage beleuchtet, auch die nicht lösbare Verkehrssituation für Furtacker und Carlache. Hierzu brachten auch Anlieger ernste Bedenken vor.

Zu dem wirtschaftlichen Risiko für die Besitzer der Grundstücke wurde deutlich, dass die Bauleitplanung und Baugebiete Furtacker und Carlache sehr wahrscheinlich nicht umsetzbar sein werden und erhebliche Kosten ohne ein Ergebnis entstehen könnten.

Der Ortsbeirat Sarnau stimmte einzeln über die Bauleitplanung zu den drei Gebieten ab.

Zu Pfungstweiden gab es folgendes Ergebnis:

Dafür: 5  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

Zu Im Furtacker:

Dafür: 1  
Dagegen: 4  
Enthaltungen: 0

Zu In der Carlache:

Dafür: 2  
Dagegen: 1  
Enthaltungen: 2

#### **TOP 4: Verschiedenes**

- Es wird auf die Deicheröffnung am 24.7. hingewiesen, ein Festakt bei dem auch Ministerin Priska Hinz, Vertreter des RP und Landrätin Kirsten Fründt erwartet werden.
- Der Einsatz des mobilen Blitzgeräts in Sarnau wird besprochen. Das Gerät gehört mehreren Gemeinden und ist nur einige Tage im Monat in Sarnau im Einsatz.
- Das Parken in der Hauptstrasse wird angesprochen. Insbesondere im Bereich der Kirche scheint die Situation manchmal gefährlich zu sein. Es wird allerdings auch von Einzelnen angemerkt, dass die geparkten Autos das Rasen in dieser Strasse verhindern und somit zur Verkehrsberuhigung beitragen würden.

Sarnau den 25.06.2015

Holger Boßhammer  
Ortsvorsteher

Wilhelm Göbel  
Schriftführer